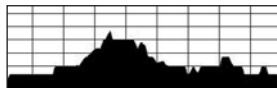




Im Buckenhofer Forst zum Wildschweingehege

 Ehemalige Panzerstraße am Kreisel



 Ca. 8 km


 Nicht nennenswert


 Mittel

 Ruhige Tour durch den Buckenhofer Forst auf Schotterwegen und Waldwegen

 Schön bei jeder Jahreszeit, auch auf Schnee

 Von der Kurt-Schuhmacher- Straßen her kommend

 Bus der Linie 296 Haltestelle Wirtschaftsschule und 284 (Richtung Sieglitzhof) oder 285 (Richtung Buckenhof) bis zur Haltestelle Markuskirche (erfordert noch ca. 800 Meter zu Fuß zum Startpunkt!)

 Parkplatz bei Obi an der Kurt-Schuhmacher-Straße

 Unicum, Karl-Tiersch-Straße 9. Tel. 091 31/50 34 80

Diese einfach zu walkende Strecke bietet uns eine ruhige Waldlandschaft im Buckenhofer Forst.

Info

Der Obi liegt auf dem Gelände des Röthelheimparks. 1825 war das Gelände noch Weide- und Ackerland, Ende des 19. Jahrhunderts begann die militärische Nutzung. 1945 wurde das Gelände, das bis dahin die Wehrmacht benutzt hatte, von den US-Streitkräften übernommen. 1994 übernahm die Stadt das Areal wieder und entwickelte einen neuen Stadtteil. Ein Teil des Geländes ist Naturschutzgebiet und der andere Teil dient als Wohnraum und Gewerbefläche.

Wir starten auf der **ehemaligen Panzerstraße** Richtung Buckenhof. Nach ca. 400m biegen wir links auf den **Fahrradweg Richtung Buckenhof** ab (siehe weißes Schild mit grünem Radler). Diesem Weg folgen wir nun bis zum **Waldparkplatz Buckenhof**.

Info

Buckenhof ist ein altes Reichswalddorf. Entstanden ist es zwischen dem 11. und 12. Jahrhundert. 1564/67 erbauten die Freiherren von Haller das Schloss. 1850 erwarb das Schloss die sogenannte „Innere Mission“ und es wurde das erste „Rettungshaus für arme Knaben und Mädchen“ in Bayern eingerichtet. Heute befindet sich dort das Jugendheim Puckenhof.

Wir gehen weiter geradeaus **Richtung Uttenreuth/Kalchreuth** und folgen diesem Weg entlang des Waldrandes bis zum **Waldfriedhof Buckenhof**. Gegenüber der Friedhofskapelle biegen wir rechts ein.

Info

Weil die Kapazitäten des Friedhofs nicht mehr ausreichten, wurde der neue Friedhof am Waldrand angelegt.

An der Weggabelung halten wir uns halb links und stoßen an die Weggabelung **„Am Fuchsstein“**, an der wir halb rechts abbiegen.

An der nächsten **Wegkreuzung** (es gehen 4 Hauptwege und eine Fuhre weg) halten wir uns äußerst rechts. Wir walken geradeaus an einem eingezäunten Brunnen vorbei, bis wir zu einer **Kreuzung** gelangen, an der sich Rechter Hand ein Stromhäuschen befindet. Dort biegen wir links ab. Siehe auch die Wandermarkierung: rotes Kreuz auf weißem Rechteck.

Wir folgen dem Weg und der Markierung nun solange, bis wir zum **Wildschweingehege** gelangen.

Info

Das Wildschweingehege wurde 1970 vom Forstamt Erlangen angelegt. Vom Aussichtsturm kann man die sich im Schlamm suhlenden Frischlinge gut beobachten. Es lohnt sich auch, Nudeln mitzunehmen und die Kleinen zu füttern.

Wir lassen das Wildschweingehege links liegen und gehen geradeaus weiter. Wir können uns weiterhin nach der Wanderbeschilderung richten. An der **T-Kreuzung** (siehe Schild des fränk. Alpvereins) gehen wir rechts und folgen dem Wanderweg. An der nächsten **Weggabelung** vor einem Tümpel biegen wir daraufhin links ein.



Wir walken auf der **ehemaligen Panzerstraße Richtung Tennenlohe** und biegen an der nächsten **Kreuzung** (siehe Schranke geradeaus) wir rechts rein. Wir kommen an einem Biotop vorbei, welches wir links liegen lassen.

Bevor wir auf die Kurt-Schuhmacher-Straße stoßen, biegen wir rechts ab und folgen dem **Weg parallel zur Straße**. Es geht immer geradeaus, bis wir wieder am Kreisel und somit am Ausgangspunkt angelangt sind.

Wer noch nicht müde ist, kann schräg gegenüber vom Kreisel noch eine kleine Runde im Naturschutzgebiet Röthelheimpark anschließen und die dortige Tier- und Pflanzenwelt beobachten.